

sehr schwankenden Verlauf, mit Höhepunkten um den 8., 16., 23. und 31. und Tieflagen um den 5., 11., 19. und 26. Für den Flugverkehr kritische Zeiten liegen um den 1., 14. und 20. herum. Dieser Monat bringt auch die ersten größeren Gewitter, die zum Teil von Hagelschlag begleitet sein werden. Besonders kritisch dafür sind der 8., 15., 20., 25. (als Zieltage zu nehmen!).

Die Wetterverhältnisse der Sommermonate.

Während des ganzen Sommerquartals lastet ein starker nördlicher Druck auf der irdischen Atmosphäre. Da herrschen denkbar ungünstige Wetterverhältnisse, die auch dem Ozeanflug nicht gerade förderlich sind. Außerdem haben wir dadurch mit einem kühlen und feuchten Sommer zu rechnen. Kurze Perioden schönen und warmen Wetters werden allerdings nicht fehlen.

Besonders der Juni ist ein Regenmonat wie gewöhnlich. Das wird sich ganz besonders an den Küstenstrichen und in den Gebirgländern erweisen. Die stärksten Niederschläge fallen diesmal in die erste Monatshälfte, aber auch in der zweiten Hälfte sind sie nicht gering. Als Begleiterscheinung zeigen sich Hochwasser und Ueberschwemmungen. Die Temperatur hält sich meist unter dem Mittel und kennzeichnet den Juni als kalten Monat. Der Himmel ist die meiste Zeit bedeckt. Auch wird man in diesem Monat des öfteren von Erdstößen hören; besonders heftige Beben sind in der ersten und in der letzten Dekade zu erwarten. Die erste Woche des Monats bringt angenehmes bis schönes Wetter und gegen das Ende stärkere Gewitter mit Regen. Diese Wetterlage hält dann einige Tage an und bringt weiterhin Gewitter, Stürme, Regen und Hagel, auf die verschiedenen Gegenden des Reiches verteilt. In Süddeutschland dürfte mehr Föhnlage vorherrschen, aber auch diese wird den stärkeren Einflüssen

der anrückenden gewaltigen Depressionen weichen müssen. Danach folgt eine kurze Pause mit schönem oder wenigstens trockenem Wetter, welche durch neue Depressionenbildung unterbrochen wird, so daß wir um die Mitte des Monats wieder Regen und kaltes Wetter haben. Die zweite Monatshälfte zeigt einen mehr gleichmäßigen Verlauf des Wetters, d. h. vorwiegend bedeckten Himmel mit täglichen leichteren oder stärkeren Niederschlägen. Erst die letzte Woche bringt wieder mehr Bewegung bzw. Unbeständigkeit und für den Flugverkehr ungünstige Verhältnisse.

Der Juli ist in vieler Beziehung angenehmer als der Vormonat; er bringt wechselnde Witterungserscheinungen und viele warme Tage. Die Niederschläge halten sich, was ihre Häufigkeit und ihre Stärke betrifft, an das normale Maß. Die erste Woche bringt angenehmes, trockenes Wetter mit steigender Temperatur. Die nächsten Tage zeigen einen etwas unbeständigen Wettercharakter. Für den Ozeanflug ist die Zeit um den 4. herum in der ersten Monatshälfte am kritischsten, während die zweite Monatshälfte mehrere gefährliche Tage aufweist, so vor allem vom 19. bis zum 25. mit dem Höhepunkt um den 20. In diesen Tagen bilden sich auf dem Ozean neue Sturmzentren, von denen auch eine größere Anzahl auf den Kontinent gelangt und eine langdauernde Verschlechterung der Wetterlage bewirkt, so daß in der zweiten Julihälfte hauptsächlich mit trübem, kühlem und feuchtem Wetter zu rechnen ist. Einige Tage werden Aufhellung bringen, als Zwischenpausen.

Der August ist ein mäßig warmer Sommermonat mit einzelnen sehr heißen Tagen, ziemlich reichlicher Bewölkung und sehr starken Niederschlägen, die Anlaß zu Hochwasser und Ueberschwemmungen geben und sich besonders um den 5., 15. und 21. sehr ausgiebig erweisen werden. Im übrigen weist die Niederschlagskurve starke Schwankun-